

Schulinternes Konzept zur Leistungsbewertung

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I für den Bereich Sonstige Mitarbeit

Die Gesamtnote im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ beruht auf der Bewertung der verschiedenen Formen der sonstigen Mitarbeit, die für alle Fächer gelten.

Dabei werden sowohl die Ausprägung als auch die Progression hinsichtlich aller der von den Schülerinnen und Schülern zu erwerbenden Kompetenzbereiche bewertet. Welche Kompetenzen in den jeweiligen Jahrgangsstufen bzw. Halbjahren erlangt werden sollen, ist durch die Fachkonferenz des jeweiligen Fachs im schulinternen Curriculum verbindlich festgelegt.

Allen Kompetenzbereichen kommt der gleiche Stellenwert zu. Die Entwicklung von Kompetenzen lässt sich durch genaue Beobachtung der Schülerhandlung feststellen. Die Beobachtungen erfassen die Qualität, Häufigkeit und Kontinuität der Beiträge. (siehe Tabelle unten, Seite 4 – 6))

Der Erwerb der Kompetenzen zeigt sich bei den Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I durch mündliche, schriftliche und praktische Mitarbeit an Unterrichtsprozessen.

1. Mögliche Formen mündlicher Beiträge

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch in Qualität und Quantität
- Wiedergabe der abgesicherten Inhalte der letzten Unterrichtsstunde
- Kurzvorträge
- Erstellen und Vortragen von Referaten, Präsentation von Gruppenergebnissen

Dazu zählt auch das Einbringen in Gruppenprozesse (Anteile an Gruppenleistungen, Kooperationsfähigkeit, Bereitschaft zu und Qualität von Präsentationsleistungen). Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen (Sorgfalt, Sauberkeit, Konzentration, Ergebnisorientierung) sind gleichermaßen wichtige Bestandteile des Unterrichtsprozesses und helfen Kompetenzen grundsätzlich zu erlangen. Die Lehrkraft ist verpflichtet, sich um eine Mitarbeit stiller und in ihrer Mitarbeit zurückhaltender Schülerinnen und Schüler zu bemühen. Schülerinnen oder Schüler dürfen nicht allein aufgrund ihrer Zurückhaltung schlechter beurteilt werden.

2. Mögliche Formen schriftlicher Beiträge

- Bearbeitung von Arbeitsblättern
- Erstellung von Dokumentationen und Präsentationen (Plakate, Mind-Maps, Power-Point, ...)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen
- Führung des Hefte(r)s
- Projektarbeiten (Portfolio)
- Beobachtungs- und Versuchsprotokolle

Das Anfertigen der Hausaufgaben gehört zu den Pflichten der Schülerinnen. Unterrichtsbeiträge auf der Basis der Hausaufgaben können zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

3. Mögliche sprachliche / praktische Fertigkeiten (siehe Anhang S. 4)

Berücksichtigt werden bei den praktischen Fertigkeiten auch die Sorgfalt und der Grad der Selbständigkeit.

Gewichtung der erbrachten Leistungen:

Alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen gehen in die Zeugnisnote des Halbjahres ein. Die Leistungen werden anhand der Bewertungskriterien wie sie *im Anhang* zu finden sind, beurteilt.

Zusätzlich erbrachte Leistungen wie z.B. Referate werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche mündliche Mitarbeit ersetzen. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen und die Note für die Heftführung dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben, ermöglichen aber zusammen das Erreichen der nächst höheren oder tieferen Notenstufe.

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen:

50 % schriftliche Leistungen:

Die Klausuren in der Sekundarstufe II orientieren sich an den Zentralen Abiturprüfungen und bereiten die Schülerinnen und Schüler stufenangemessen aufbauend vor. In der Einführungsphase werden entsprechend den fachspezifischen Vereinbarungen eine oder zwei Klausuren geschrieben, in der Qualifikationsphase jeweils zwei.

Facharbeiten werden in der Jahrgangsstufe Q1 geschrieben und ersetzen die erste Klausur im zweiten Halbjahr. Einzelheiten zu den Facharbeiten sind in einer Informationsschrift der Schule festgelegt, über die die Schülerinnen und Schüler durch das Beratungslehrerteam informiert werden.

Schriftliche Arbeiten werden durch die drei Anforderungsbereiche „Wiedergabe von Kenntnissen“ (AFB I), „Anwenden von Kenntnissen“ (AFB II) und „Problemlösen und Werten“ (AFB III) strukturiert. Für Klausuren gilt, dass der Schwerpunkt der zu erbringenden Leistungen im Anforderungsbereich II liegt, bei angemessener Berücksichtigung der Anforderungsbereiche I und III. Dabei soll der Anteil des Bereiches I deutlich größer sein als der des Bereiches III.

Für die Darstellungsleistung werden fächerspezifisch 0 – 30 % der Gesamtpunktzahl vergeben. Aufgabenstellung und Punkteverteilung orientieren sich an den Vorgaben für das Zentralabitur.

Die Transparenz der Bewertung wird gewährleistet

- entweder durch einen Erwartungshorizont, der den im Arbeitsauftrag geforderten Leistungsanspruch hinsichtlich der fachbezogenen Kompetenzbereiche festlegt und für Schüler und Eltern nachvollziehbar macht (z.B. durch einen Beurteilungsbogen)
- oder durch die Darstellung möglicher Leistungen im Vergleich zu erbrachten Leistungen, um Stärken und Defizite der Einzelleistung deutlich zu machen

50 % sonstige Leistungen (Sonstige Mitarbeit)

Für die Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II gelten die gleichen Prinzipien, wie sie für die Sekundarstufe I oben formuliert worden sind.

Die „Sonstige Mitarbeit“ umfasst alle in der Tabelle (Seite 8) genannten Formen und Kriterien. Die zwei Quartalsnoten pro Halbjahr für die „Sonstige Mitarbeit“ werden zu einer Endnote zusammengefasst. Zusätzlich erbrachte Leistungen wie z.B. Referate werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche mündliche Mitarbeit ersetzen.

Mitteilung von Leistungsnoten:

Die Fachlehrer/innen geben zu Beginn eines Schuljahres bzw. -halbjahres die Kriterien der Leistungsbeurteilung in ihrem Fach bekannt und dokumentieren das im Klassen-/Kursheft. Jeweils am Quartalsende geben die Fachlehrer/innen den Schülern eine Rückmeldung über den Leistungsstand. Auf Zwischenanfragen von Eltern (bei Schülern unter 18 Jahren) und Schülern teilen die Fachlehrer/innen spätestens nach zwei Tagen / in der nächsten Unterrichtsstunde den Leistungsstand mit. Bei Bekanntgabe der Noten werden die Datenschutzbestimmungen eingehalten.

Zu 3: Mögliche sprachliche / praktische Fähigkeiten

in den sprachlichen Fächern:

- Anwendung verschiedener Vokabellernstrategien (z. B. als Vorbereitung auf Vokabeltests und Klassenarbeit)
- Korrekte Aussprache (z.B. th, Betonung)
- Ggf. Anlegen eines Grammatikhefts
- Verwendung der Fremdsprache als Unterrichtssprache (z.B. in Gruppenarbeiten, Ausführen von Arbeitsaufträgen)
- Lese- und Hörverstehen
- Angemessene Textproduktion (z. B. Verwendung von Bindewörtern)
- Sprachmittlung in beide Sprachen
- Grundlegende Kenntnisse der jeweiligen Landeskunde

in den naturwissenschaftlichen Fächern

- Aufbau und Durchführung von Experimenten
- umsichtiges Arbeiten beim Experimentieren (Sicherheit, Sauberkeit, ...)
- Aufbau und Bedienung von Apparaturen (z. B. Mikroskope)
- Zeichnen biologischer Objekte (makroskopisch / mikroskopisch)
- Zeichnen von Versuchsaufbauten und technischen Geräten
- Präparationen, Anlage von Sammlungen (Herbarien, ...)
- Arbeit mit Schul-, Fach- und Bestimmungsbüchern

im Fach Kunst

- Umsichtiges Arbeiten beim praktischen Gestalten (Sicherheit, Sorgfalt, materialgerechte Anwendung)
- Fachgerechte Benutzung von Werkzeugen und Material
- selbständiges und selbstreflektiertes Arbeiten in verschiedenen Phasen des Gestaltungsprozesses
- fachgerechtes Zeitmanagement bei der Erstellung und Abgabe von praktischen Arbeiten
- Bereitschaft für kreative Denkprozesse und unkonventionelle Methoden

im Fach Musik

- Kreativität bei der Umsetzung von gestalterischen Aufgaben
- technische Spielfähigkeiten

Kriterien zur Bewertung der Mitarbeit im Unterricht in der Sekundarstufe I

Note	Mitarbeit, Unterrichtsbeiträge, Kenntnisstand	Hausaufgaben, Heftführung	Gruppenarbeit	Schriftliche Leistungskontrolle
sehr gut	Der/die SchülerIn fördert den Unterricht mit häufigen sehr gut durchdachten, sachlich fundierten und kritischen Beiträgen, zeigt sehr hohe Eigenaktivität und Lernbereitschaft	Der/die SchülerIn erstellt sehr gute Hausaufgaben, führt ein vollständiges und übersichtliches Heft, Arbeitsmaterialien sind stets vollständig	In Gruppenarbeitsphasen trägt der/die SchülerIn durch sehr hohes Engagement, Arbeitseinsatz und hohe soziale Kompetenz zum Gelingen der Gruppenarbeit bei.	sehr gute schriftliche Leistungsüberprüfungen
gut	Der/die SchülerIn beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgeschehen durch gute sachlich fundierte und kritische Beiträge, er/sie kann die Unterrichtsinhalte der letzten Stunden logisch schlüssig wiedergeben, er/sie zeigt hohe Lernbereitschaft.	SchülerIn erstellt gute Hausaufgaben, Heftführung ist inhaltlich gut.	Der/die SchülerIn fördert durch diszipliniertes, zielorientiertes Verhalten das Ergebnis der Gruppe und sorgt für ein soziales Klima.	gute schriftliche Leistungsüberprüfungen
befriedigend	Der/die SchülerIn beteiligt sich häufig unaufgefordert am Unterrichtsgeschehen durch sachbezogene Beiträge, er/sie verfügt über eine zufriedenstellendes Grundlagenwissen stört den Unterricht kaum	Hausaufgaben werden gemacht, Heftführung ist ordentlich und vollständig, Unterrichtsmaterialien werden mitgebracht.	Engagement während der Gruppenarbeiten ist in der Regel zielorientiert und förderlich.	befriedigende schriftliche Leistungsüberprüfungen
ausreichend	Der/die SchülerIn beteiligt sich hin und wieder ohne Aufforderung am Unterricht und kann auf Nachfrage die grundlegenden Inhalte der Unterrichtsstunden im Wesentlichen wiedergeben, Verhalten im Unterricht nicht förderlich.	Heftführung zeigt keine Lücken ist aber nicht übersichtlich und sorgfältig, Arbeitsmaterialien sind nicht immer vorhanden	In Phasen der Gruppenarbeit gelingt es dem/der SchülerIn nicht, immer konzentriert zu arbeiten, und bringt die Gruppenarbeit nur gelegentlich durch seine/ihre Beiträge voran.	ausreichende schriftliche Leistungsüberprüfungen
mangelhaft	Der/die SchülerIn beteiligt sich eigentlich ohne Aufforderung nicht am Unterricht, hat Mühe bei der Reproduktion von Unterrichtsstoff.	Merkliche Nachlässigkeiten bei z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgaben • Unterrichtsmaterialien 	Die Mitarbeit in der Gruppenarbeit ist eher hinderlich als fördernd.	mangelhafte schriftliche Leistungsüberprüfungen
ungenügend	Der/die SchülerIn beteiligt sich überhaupt nicht am Unterricht und kann auf Nachfragen zum aktuellen Unterrichtsstoff auch keine fachlich richtigen Aussagen machen.	Starke Nachlässigkeiten im Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgaben • Hausheft • Unterrichtsmaterialien 	Der/die SchülerIn stört die Gruppenarbeit, ist nicht gewillt, an Gruppenarbeitsphasen teilzunehmen, und leistet dabei auch keinerlei positive Arbeit.	ungenügende schriftliche Leistungsüberprüfungen

Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe II

Die Beurteilung der Leistung im Bereich sonstige Mitarbeit setzt regelmäßiges Erscheinen im Unterricht voraus. Lernstoff, der durch entschuldigtes Fehlen versäumt wurde, muss in angemessener Zeit nachgearbeitet werden. Der/die SchülerIn ist selbst verantwortlich dafür, sich nach diesem versäumten Stoff und den entsprechenden Aufgaben zu erkundigen.

Punkte	Unterrichtsgespräch	Hausaufgaben	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Verhalten bei Gruppenarbeit, Sozialkompetenz
13 – 15	regelmäßige aktive Beteiligung, hohe Lernbereitschaft, sachlich sehr unterrichtsförderndes Argumentieren, Transferleistungen	Hausaufgaben regelmäßig und gründlich mit herausragenden Ergebnissen	außergewöhnlich Qualität, sicherer sachgerechter Umgang mit fachspezifischen Termini und Texten schweren Niveaus, ausgeprägtes Problembewusstsein	besondere Vertrautheit mit den fachspezifischen Methoden, überzeugende Präsentation von Arbeitsergebnissen (optische und sprachliche Qualität)	übernimmt Verantwortung für die Gruppe, unterstützt die anderen hervorragend
10 – 12	regelmäßige lebhaftete Beteiligung, deutlich erkennbare Lernbereitschaft, sachlich unterrichtsförderndes Argumentieren, Kritikbereitschaft, gestaltet den Unterricht entscheiden mit	Hausaufgaben regelmäßig und gründlich mit guten Leistungen	gute Sach- und Fachkenntnisse, guter Umgang mit Fachtermini, Fähigkeit, auch schwierige Texte auf den wesentlich Kern zu reduzieren, gutes Problembewusstsein	selbstständige Informationsbeschaffung, gute Kenntnisse und souveräne Anwendung verschiedener fachspezifischer Methoden	aktiv an der Planung und Durchführung der Gruppenarbeit beteiligt, wirkt bei Schwierigkeiten konstruktiv an Problemlösung mit, geht aktiv auf Meinungen anderer ein
7 – 9	interessierte, jedoch nicht immer regelmäßige Mitarbeit, zumeist sachbezogene Argumentation, von Zeit zu Zeit unterrichtsfördernde Beiträge	Hausaufgaben regelmäßig und mit befriedigenden Leistungen	Grundlagenwissen und fachsprachliche Kenntnisse sind zufrieden stellend, mittelschwere Texte und Materialien werden zumeist sachgerecht verstanden und bearbeitet, begrenztes Problembewusstsein	Zufrieden stellende Kenntnisse und Anwendung verschiedener fachspezifischer Methoden	erkennt Mitverantwortung für das gemeinsame Projekt und verhält sich entsprechend, sorgt mit für störungsfreies Miteinander, zeigt Bereitschaft, eigene und Gruppenergebnisse zu präsentieren
4 – 6	passive Mitarbeit, meist nur auf Nachfrage, überwiegend reproduktive Antworten, verständliche, jedoch wenig eigenständige und wenig strukturierte Ausführungen	Hausaufgaben nicht regelmäßig und nicht immer termingerecht, mindestens ausreichende Leistungen	erkennbares Sach- und Fachwissen, meist werden nur leichtere Texte dem Sinn nach richtig erfasst, auf Befragen in der Lage vorbereitetes Wissen sachbezogen darzustellen, z. T. lückenhafte oder wenig unterrichtsfördernde Beiträge	lückenhafte Kenntnisse und nicht immer sachgerechte Auswahl von Fachmethoden, Schwierigkeiten, Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch zu planen, arbeitet teilweise oberflächlich	Kommunikationsfähigkeit und –bereitschaft nur in Ansätzen, verlässt sich lieber auf andere Gruppenmitglieder, selten an Entscheidungsprozessen aktiv beteiligt, selten Präsentation von Ergebnissen und wenn, dann nur in sehr einfacher Form

1 – 3	uninteressiert, kaum eigenständige, mündliche Mitarbeit, einsilbige, unstrukturierte und/oder zum Teil falsche Darstellungen, fehlende oder nicht sachbezogene Beiträge	Hausaufgaben häufig nicht vorhanden oder nur oberflächlich erledigt, zu vorbereiteten Themen meist keine sachbezogenen Aussagen	Fehlleistungen, auch nach Vorbereitung, Schwierigkeiten bei sachbezogener Verarbeitung von Wissen und der Verknüpfung von Zusammenhängen, oft mangelndes Textverständnis	unzureichende Methodenkenntnisse, führt keinen systematischen Ordner zum Fach, legt lediglich unverarbeitetes Material (z. B. Internetausdrucke) vor	wenig Mitarbeit, keine Bereitschaft zu Auswertungsreferaten, wegen mangelnden fachlichen Könnens oder mangelnder Vorbereitung wenig projektdienliche Mitarbeit, hält sich oft nicht an Absprachen, wenig zuverlässig, nicht auf Gruppenarbeit vorbereitet, übernimmt keine Mitverantwortung, vergisst Materialien, zeigt wenig Bereitschaft zu helfen, beschränkt Rolle am liebsten auf „Schreiber“ für die Gruppe
0	Arbeitsverweigerung, keine freiwillige Beteiligung, zur Schau getragenes Desinteresse	Hausaufgaben fast nie erstellt	Fachwissen für die anstehende Unterrichtseinheit ist nicht erkennbar	keine Arbeitsplanung, nicht in der Lage, Informationen einzuholen und darzustellen	bei Gruppenarbeit kein Interesse an eigenem Arbeitsanteil und an Arbeitskontakten zu Mitschülern, hält sich nicht an Regeln